

Tisch-Vorlage Nr. IV/19/2019
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

Unterrichtsversorgung zum Schuljahr 2019/2020

A Problem

Die Stellenzielzahl für aktive Lehrkräfte an Schulen der Stadt Bremerhaven beträgt zum Beginn des Schuljahres 2019/2020 insgesamt 1.196 Vollzeiteinheiten, nachdem auf Grundlage der Zuweisungsrichtlinie des Landes Bremen 32,6 angemeldete Stellen an zusätzlichem Bedarf genehmigt wurden. Die Stellen aus Sondermitteln wie der zusätzlichen Unterrichtsversorgung und der Sprachbildung werden aktuell befristet anderweitig genutzt, z. B. für Pädagogische Unterstützungskräfte, da eine Besetzung mit Lehrkräften aufgrund des Lehrermangels nicht umsetzbar ist.

Eine Erhöhung dieses Stellenkontingentes ergibt sich aus den Bedarfen für die Beschulung der Kinder von Flüchtlingen und Zuwanderern (52,68), durch Zweitkräfte für die Unterrichtsversorgung der SchülerInnen mit Förderbedarf Wahrnehmung und Entwicklung (32,278 Stellen) und der LehrmeisterInnen (32 Stellen), die kommunal bzw. gesondert finanziert werden. Zur Sicherung der gesamten Unterrichtsversorgung stehen damit 1312,958 Stellen zur Verfügung. Der erforderliche Stellenbedarf für Flüchtlinge und Zuwanderer ist rückläufig und soll zum Haushalt 2020 im Rahmen der Zuweisungsrichtlinie gedeckt werden.

Im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2018/2019 sind bis zum 31.07.2019 insgesamt 54,6 Stellen frei geworden. Zum 01.02.2019 gab es 29,2 offene Stellen und zum Schuljahr 2019/2020 32,6 zusätzlich bewilligte Stellen. Demgemäß konnten zum 01.08.2019 insgesamt 116,4 Stellen besetzt werden. Einstellungen für die Tätigkeit als Lehrkraft erfolgten im Umfang von 76,1 Stellen, weitere 17 Stellen werden im Rahmen eines befristeten Notprogramms durch pädagogische Unterstützungskräfte besetzt, das zum Jahresende 2019 ausläuft.

Die Ermittlung und Zuweisung des „Stundensolls“ zur Sicherung der Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2019/2020 an den allgemeinbildenden Schulen (Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien) setzt sich aus dem Grundbedarf (Unterricht gemäß Stundentafel, Inklusion, Ganztags) sowie dem Sonderbedarf (Leitung und Entwicklung, Fördern, besondere Aufgaben) zusammen. Hierfür werden folgende Stundenkontingente benötigt, denen das zur Verfügung stehende „Ist“ an Stunden gegenüberzustellen ist:

Schulform	Soll-Stunden	Ist-Stunden	Differenz
Grundschulen - Regelbereich	6635	6389	- 246
Grundschulen - LSV	1166	1100	- 66
Grundschulen - W+E	834	776	- 58
Oberschulen - Regelbereich	9556	9381	- 175
Oberschulen - LSV	2101	1857	- 244
Oberschulen - W+E	1054	986	- 68
Lloydgymnasium	2006	2154	148
Gymnasiale Oberstufen	2070	2165	95
Gesamtsummen	25.422	24.808	- 614

Die Differenz an Fehlstunden entspricht einem Stellenvolumen von ca. 23 Stellen. Sie ist damit trotz der höheren Bedarfe geringer als im Vorjahr (SJ 18/19 = 29 Stellen).

Der Fehlbedarf verteilt sich mit Ausnahme der Gymnasialen Oberstufen und des Lloyd Gymnasiums auf alle Schularten und –stufen. Es ist beabsichtigt, die Defizite an den Oberschulen durch Abordnungen aus dem rechnerischen Überhang der Gymnasialen Oberstufen und des Lloyd Gymnasiums zu reduzieren. Dabei sind die erforderlichen Fachbedarfe und die tatsächlichen Verhältnisse (z.B. Ausfälle aufgrund von Krankheiten, Schwangerschaften) zu berücksichtigen.

Die rechnerische Stundenzuweisung an die Schulen ist erfolgt, die fehlende personelle Zuweisung wird wie im letzten Schuljahr sukzessive nach vorhandenen Ressourcen und unter Berücksichtigung der Fachbedarfe vorgenommen.

Zum Schuljahr 2019/2020 war es wiederum nicht möglich, die Personalbedarfe durch voll qualifizierte Lehrkräfte abzudecken. Von den 90 neu eingestellten Kräften verfügen lediglich 38 über das II. Staatsexamen für ein Lehramt. Von 48 an Bremerhavener Schulen ausgebildeten Referendar*innen, die ihren Vorbereitungsdienst zum 31.7. beendeten, nahmen 26 ein Stellenangebot der Stadt Bremerhaven an (13 im Vorjahr). Die Erhöhung der Gesamtzahl der Zulassungen für das Referendariat durch das Land führt somit auch in Bremerhaven zu einem spürbar positiven Effekt. Daneben konnte aber auch der prozentuale Anteil an Referendaren, die in Bremerhaven ausgebildet wurden, im Vergleich zum letzten Jahr von 29 auf 53 % deutlich erhöht werden.

Um die zahlreichen Quereinsteiger*innen zu qualifizieren wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schule (LIS) erneut ein Seiteneinstieg B/Referendariat initiiert, an dem 15 Lehrkräfte teilnehmen. Die Maßnahme wird mit Ablegung der Prüfung für das II. Staatsexamen beendet.

Von 15 Lehrkräften, die im Jahr 2017 die erste Qualifizierungsmaßnahme des Seiteneinstiegs B begonnen haben, haben 11 die Prüfung zum Ende des letzten Schuljahres abgelegt.

Alle Quereinsteiger*innen erhalten eine verpflichtende berufsbegleitende Fortbildung durch das Lehrerfortbildungsinstitut, um die Qualität ihres Unterrichtes zu unterstützen. Quereinsteiger*innen (mit Ausnahme Studenten und Studentinnen des Lehramtes) mit einer Unterrichtsverpflichtung von höchstens der Hälfte der Pflichtstunden haben die Möglichkeit, freiwillig an den Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Begleitet werden sie durch Mentoren und Mentorinnen. Hier konnten wieder Pensionäre gewonnen werden, die unterstützend eingesetzt werden. Sämtliche verpflichtenden Qualifizierungsmaßnahmen sind mit Unterrichtsentlastungen verbunden, die sich auf die Lehrerversorgung auswirken. Der erforderliche Stellenbedarf wird sich dadurch um ca. 16,2 Stellen erhöhen. Diese berufsbegleitende Qualifizierung ist dringend angezeigt, da Quereinsteigende i.d.R. über gute fachliche Voraussetzungen, jedoch nicht über professionsbezogene Kompetenzen (Fachdidaktik und Pädagogik) verfügen. Um eine hohe Qualität von Unterricht sicherzustellen, ist perspektivisch ein befristetes Sonderprogramm zur Absicherung der Unterrichtsqualität bei der Stellenzuweisung durch das Land anzustreben.

B Lösung

Der zum Schuljahr 2018/2019 beschlossene Maßnahmenplan (siehe Anlage) wird weitergeführt. Der bis zum Ende des Jahres befristete Einsatz von pädagogischen Unterstützungskräften an Grundschulen, deren Finanzierung durch die Umwidmung der Mittel nicht besetzter Lehrerstellen erfolgt, ist um weitere zwei Jahre zu verlängern.

C Alternativen

Keine, die empfohlen wird.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Der Beschlussvorschlag hat keine direkten finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Es liegen weder eine Genderrelevanz, Belange des Sports noch Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen vor. Die Information einer Stadtteilkonferenz ist nicht erforderlich, da keine örtliche Betroffenheit gegeben ist.

Ausländische MitbürgerInnen sind betroffen, da die Abdeckung der personellen Ressourcen ohne Einbeziehung dieses Personenkreises nicht realisierbar ist.

E Beteiligung/Abstimmung

Keine.

F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG

Eine Veröffentlichung erfolgt nach den Vorgaben des Bremischen Informations- und Freiheitsgesetzes.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat nimmt Kenntnis. Er beauftragt das Dezernat IV mit der Fortsetzung der Maßnahmen zur berufsbegleitenden Einstiegsphase für Quereinsteiger*innen durch das LFI.

Der Magistrat begrüßt die durch das Land eingeleiteten Qualifizierungsmaßnahmen für Quereinsteiger*innen (Seiteneinstieg B, Seiteneinstieg U) und erwartet, dass Plätze von Teilnehmenden aus dem Bremerhavener Schuldienst entsprechend des besonders hohen Anteils von Quereinsteigenden bei der Zulassung berücksichtigt werden.

Angesichts der besonderen Herausforderung der Einstiegsbegleitung und Qualifizierung von Quereinsteigern im Schuldienst bittet der Magistrat den Senat, die hieraus erwachsenen Bedarfe im Rahmen eines Sonderprogramms zur Absicherung der Unterrichtsqualität bei der Zuweisung von Stellen für Lehrkräfte zu berücksichtigen.

Der Magistrat spricht sich dafür aus, das Notprogramm zum Einsatz pädagogischer Unterstützungskräfte an Grundschulen um weitere zwei Jahre zu verlängern und bittet die zuständigen Gremien des Landes um ihre Zustimmung zur weiteren Umwidmung der notwendigen Personalmittel aus dem Lehrkräftebereich.

Frost

Stadtrat für Schule und Kultur

Maßnahmenplan zur Sicherstellung der Unterrichtsversorgung an Bremerhavener Schulen